

Die Tür steht immer offen

Gottesdienst zum 20-jährigen Bestehen der Lebenshaus-Kapelle



Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer (links) predigte am Kirchengeburtstag zum Motto „Gebet braucht Raum“. Sie wünschte Gottes Segen für das Lebenshaus und die Kapelle auch in Zukunft – für eine Begegnung mit Gott in der Stille. Foto: Regina Hartmann

Osterfeld – Nach zweijähriger Pause fand am Pfingstmontag wieder der Freundestag des Lebenshauses Osterfeld statt – eine Gelegenheit, vertraute Menschen wiederzusehen und gemeinsam zu feiern. Parallel dazu wurde das 20-jährige Bestehen der Lebenshaus-Kapelle gefeiert.

Das Lebenshaus Osterfeld ist eine freie Initiative innerhalb der evangelischen Kirche mit dem Schwerpunkt „Geistliches Leben“. Der Lebenshaus-Garten füllte sich schon am Vormittag mit vielen Vereinsmitgliedern und Freunden. Aktuelle Leiterin ist Waltraut Riedel. Sie wird am 10. September in den Ruhestand gehen und dann die Leitung an ein neues Leitungsteam weitergeben.

Mit einer Diashow wurde an die Entstehung und den Bau der Kapelle erinnert und mit einer Bilderausstellung an das „Leben mit der Lebenshaus-Kapelle“. Ein besonderes Gotteshaus für Gottesdienste, Andachten, Rückzug und Stärkung im Glauben, wo nicht nur Menschen predigen, sondern auch die Steine, Farben, Formen und die Gestaltung des Raumes die Besucher ansprechen. Die Tür steht immer offen, um Gottes Nähe zu spüren.

Es gab Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, viele Gebete, Abendmahlsfeiern, Ausstellungen mit Kunsthandwerk und Meditationen. Davon berichtete Joachim Strauch als ehemaliger Leiter. Aus der Lebenshausarbeit und dem Ortsbild von Osterfeld ist die Kapelle nicht mehr wegzudenken. „Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein...“ Dieses Lied hat den Weg zur Kapelle von den ersten Planungen 1999 bis zur Einweihung am 20. Mai 2002 begleitet. Es wurde nun auch zum 20. Geburtstag gesungen. 2002 hatte Osterfeld nach 228 Jahren auch einen Glockenturm mit Glocke mit der Aufschrift „Ihr sollt leben“ auf der Kapelle bekommen. Seitdem gibt es ein tägliches Abendläuten.

Auch zum Gottesdienst mit Präses Britta Duchardt-Linneborn sowie der Nordnassauer Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer erklang zuerst die Glocke. Die Pröpstin predigte zum Motto: „Gebet braucht Raum“. „Hört nicht auf zu beten, im Gebet öffnet sich die Tür zu Gott“, sagte sie und wünschte Gottes Segen für das Lebenshaus und die Kapelle auch in Zukunft.

Zuvor hatte der Posaunenchor aus Essen unter Leitung von Manfred Hett einige Lieder im Lebenshausgarten vorgetragen. Der Kirchenchor aus Breidenstein und Friedensdorf unter Leitung von Christian Stark trug ebenfalls mit christlichen Liedern zum Programm bei. Leider verhinderte ein längerer Regenschauer den weiteren Verlauf des Gottesdienstes im Lebenshaus-Garten. Der Nachmittag endete mit Kaffee und Kuchen in den Räumen des Lebenshauses. hr